

Wenn die Schnecke im Schuh die Romantik vertreibt

Kreisrealschüler sehen englischsprachiges Stück mit dem White Horse Theatre

Gelnhausen (mes). Englischunterricht der anderen Art gab es am Mittwoch in der Kreisrealschule Gelnhausen: Das White Horse Theatre gastierte mit zwei englischsprachigen Stücken, eins für die Unter- und eins für die Mittelstufenschüler, und im Nachschlag gab es noch eine Frage-Antwort-Runde mit den vier Schauspielern aus England.

Für die Schüler der fünften und sechsten Klasse gab es das Stück „A slug in the shoe“ zu sehen. Auf humorvolle Art und Weise wurde hier die gegenseitige Wahrnehmung heranwachsender Jungen und Mädchen dargestellt, in diesem Fall von Luke und Megan. Sie gehen in dieselbe Klasse, wohnen Haustür an Haustür und ihre Eltern sind jeweils alleinerziehend. Doch weil sie 13 sind, ist miteinander reden ausgeschlossen – zumindest, bis etwas ganz Fürchterliches passiert: Megans Mutter und Lukes Vater verlieben

sich ineinander. Aus Angst, Geschwister zu werden, müssen Luke und Megan zusammenzuhalten und so kommt es, dass jedes Mal, wenn es für die Erwachsenen romantisch werden soll, die seltsamsten Dinge passieren: eine Schnecke im Schuh etwa oder etwas Tabasco im Wein.

Für die Schüler der siebten bis neunten Klassen drehte sich das Stück „Move to junk“ um das Thema Cybermobbing: Amanda findet in der neuen Schule keinen Weg in die Klassengemeinschaft: Die Jungs mögen sie nicht, weil sie besser Fußball spielt als sie selbst, und die Mädchen finden sie komisch, da sie nicht gern shoppen geht. Allein Klassensprecher Stuart sorgt sich um sie, was wiederum Kylie nicht gut findet, da sie in Stuart verliebt ist. Als eines Tages ein Bild von Amanda durch die sozialen Medien geistert, per Fotomontage als Nacktmodell dargestellt, das „Free Sex“ anbietet, sind die Mitschüler begeistert. Als jedoch Nachrichten auftauchen, die Amanda auffordern,



Kylie (Jessie-Grace Griffin) ist in Stuart (Joseph Donnison) verliebt, doch der will von ihr nichts wissen.

FOTO: SCHWAGMANN

die Klasse zu verlassen und sich am besten umzubringen, hört der Spaß auf.

Jessie-Grace Griffin, Stephanie Neill, Adam Beck und Joseph Donnison spielten die Rollen in beiden

Stücken. In einer Fragerunde erfuhr die Schüler, dass die vier jungen Schauspieler aus England fünf Monate am Stück für das pädagogische Tourneetheater „The White Horse Theatre“ arbeiten und damit deutschlandweit, aber auch ein bisschen in der Welt herumkommen.

Das Theater wurde 1978 von dem englischen Theaterpädagogen Peter Griffith gegründet, um englischsprachige Theaterstücke für Schüler anzubieten. Bis heute hat er viele der Stücke selbst geschrieben und inszeniert. Fachbereichsleiterin Karin Meitz und ihre Vertreterin Angelika Fried freuten sich, das Theater mit Sitz in Soest nach 2016 erneut an die Schule holen zu können. Bei den Schülern, die vielleicht nicht jeden Satz, aber dank der guten schauspielerischen Darstellung auf jeden Fall den Sinn der Stücke begriffen haben, kam der Vormittag gut an. Die vier Schauspieler wünschten schließlich allen „a benefit from seeing live theatre in English“.